



Stadt Augsburg

Stadtarchiv Augsburg

Jahresprogramm 2026





**Liebe Freundinnen und Freunde des
Stadtarchivs Augsburg,**

auch 2026 erwartet Sie ein vielfältiges Programm mit über 30 Terminen: von spannenden Vorträgen und Themenführungen bis hin zu kreativen Workshops. Im Mittelpunkt steht diesmal der Wandel des Augsburger Stadtbildes in den vergangenen 100 Jahren – ein Thema, dem wir zwei große Ausstellungen widmen.

Besonders freuen wir uns, mit Ihnen das 10-jährige Jubiläum unseres Standorts im Textilviertel zu feiern. Beim Tag der offenen Tür am 10. Oktober können Sie das Archiv und seine vielen Facetten kennenlernen – als Wissensspeicher, Serviceeinrichtung und Treffpunkt für alle, die sich für Stadtgeschichte begeistern.

Ein weiteres Highlight: Das Augsburger Stadtrecht wird 750 Jahre alt. Aus diesem Anlass zeigen wir das wertvolle Original-Dokument für kurze Zeit in unseren Räumen. Außerdem laden wir Sie wieder zu unserer beliebten Kinonacht mit historischem Filmmaterial ein.

Bleiben Sie neugierig – wir freuen uns auf Ihren Besuch und Ihre Unterstützung für den Erhalt unseres kulturellen Erbes!

Herzlichst,

A handwritten signature in dark ink, appearing to read 'K. Lengger'.

Mag. Kerstin Lengger
Archivdirektorin

Veranstaltungsprogramm 2026

Februar

**02.02. – 13.02.2026, Montag – Donnerstag
08:00 – 17:00 Uhr, Freitag 08:00 – 15:00 Uhr**

Ausstellung in Kooperation mit dem Staatsarchiv Augsburg

Stadtarchiv interdisziplinär

750 Jahre Stadtrecht. Ein Rechts- und Sprachdenkmal kommunaler Autonomie

Das Augsburger Stadtrecht von 1276 ist eines der frühesten schriftlich festgehaltenen Rechtsdokumente der Stadt und regelte für Jahrhunderte die zentralen Angelegenheiten des städtischen Lebens – die Rechte und Pflichten der Bürger, das Verhältnis von Bischof, Rat und Bürgerschaft, Handels- und Gewerberechte sowie Straf- und Verfahrenstrukturen. Die Rechtsvorschriften, in die älteres Gewohnheitsrecht ebenso Eingang fand wie landrechtliche Weisungen, sind in deutscher Sprache abgefasst und bieten somit auch ein frühes mittelalterliches Sprachzeugnis.

Die wertvolle Originalhandschrift aus dem Jahr 1276 sowie weitere spätere Abschriften werden vom 02.02. bis 13.02.2026 in den Räumen des Stadtarchivs der Öffentlichkeit präsentiert.

Eintritt frei



Das Stadtrecht des Jahres 1276, verwahrt in einem historischen Holzkästchen aus dem alten reichsstädtischen Ratsarchiv (1755/56).

Donnerstag, 19.02.2026, 18:30 Uhr

Seminar

Stadtarchiv Einblicke

Familienforschung im Stadtarchiv Augsburg – Schwerpunkt: Berufswelten

Mario Felkl, Dipl.-Archivar (FH), Stadtarchiv Augsburg

Der eigenen Familiengeschichte auf die Spur zu kommen, dazu möchte das Seminar mit spannenden Beispielen aus den Beständen des Stadtarchivs vom Mittelalter bis in das 20. Jahrhundert anregen. Ob Handwerker, Hebamme oder Straßenbahner: Die Quellen ermöglichen vielfältige Einblicke in das Arbeitsleben unserer Ahnen von der Lehre bis zur Rente.

Eintritt frei



Mittwoch, 25.02.2026, 19:00 Uhr

Vortrag, Kooperationsveranstaltung mit dem Historischen Verein für Schwaben e.V.

Stadtgeschichte aktuell

Ein Justizmord? Das Todesurteil gegen den Söldnerführer Sebastian Vogelsperger auf dem Augsburger Reichstag 1548

Hans-Joachim Hecker, Archivdirektor a. D., München

1548 wurde auf dem Augsburger Reichstag unter maßgeblicher Mitwirkung des Juristen Dr. Nikolaus Zyner der Söldnerführer Sebastian Vogelsperger (* ca. 1505) wegen seiner Dienste für den König von Frankreich zum Tode verurteilt und hingerichtet. Der Vortrag beleuchtet ein höchst umstrittenes Verfahren und Urteil, hinter dem auch Kaiser Karl V. als treibende Kraft zu sehen ist.

Eintritt frei

Mittwoch, 04.03.2026, 16:30 Uhr

Quellenlesung

Stadtarchiv Einblicke

„Was giebt's Neues?“ Merkwürdiges und Ergötzliches aus den Augsburger Intelligenzblättern

Was war los in Augsburg vor 250 Jahren? Welche „Promis“ traf man in der Stadt? Was gehörte zum Lifestyle der Fuggerstädter? ... In Kaffeehaus-Atmosphäre bieten Mitarbeitende des Stadtarchivs vergnügliche Einblicke in das Weltgeschehen und den Klatsch und Tratsch des 18. Jahrhunderts, wie er sich in der damaligen Presse wiederfindet. Dabei wird das oft unterschätzte „Amtsblatt“ der Reichsstadt als wahre Fundgrube der Geschichte ins rechte Licht gerückt.

Anmeldung erforderlich

Unkostenbeitrag pro Person: 5 Euro



„Augsburgischer Intelligenz-Zettel“, Titelblatt, 1745.

Samstag, 07.03.2026, 10:00 und 11:00 Uhr

Themenführung zum „Tag der Archive“

Stadtarchiv aufgeschlossen

Alte Heimat – neue Heimat

Eine Archivführung mit Präsentation ausgewählter historischer Quellen vermittelt Einblicke in außergewöhnliche Biografien von Augsburgerinnen und Augsburgern, die in der Ferne heimisch wurden. Und von Fremden, die in Augsburg eine neue Heimat fanden.

Eintritt frei, Anmeldung erforderlich



Aufnahme der wegen ihres protestantischen Glaubens aus dem Erzstift Salzburg vertriebenen Emigranten in der Reichsstadt Augsburg, 1732 (Quelle: StadtAA, HV HP 68, Bd. VI).

Mittwoch, 11.03.2026, 19:00 Uhr

Vortrag

Stadtgeschichte aktuell

Ein Dauerbrenner: Augsburg und Italien. Meisterhafte italienische Fayencen auf Augsburger Tischen

In Museen auf der ganzen Welt, so auch im Maximilianmuseum, gibt es Teller und Schüsseln aus italienischen Fayence-Service, die hauptsächlich in Venedig und Urbino bestellt wurden. Sie tragen das Allianzwappen bedeutender Augsburger Familien, die diese Kostbarkeiten zu Hochzeiten bestellten und dann auf den Buffets ihren Gästen präsentierten. Der Vortrag beleuchtet die weitreichenden Kontakte und Handelsbeziehungen des 16. Jahrhunderts, die die Importe der einmaligen, porzellanartigen Luxuskeramik aus italienischen Werkstätten nach Augsburg ermöglichten.

Eintritt frei

Das Schneidhaus der Fugger. Die erste chirurgische Klinik der Welt?

Prof. Dr. Marion Maria Ruisinger,
Deutsches Medizinhistorisches Museum Ingolstadt

Die Augsburger Fuggerei ist weltberühmt, doch eine andere karitative Stiftung des Augsburger Kaufmannsgeschlechts rückte erst vor kurzem in den Blick der Forschung: die Schneidhaus-Stiftung des Jahres 1560.

Der Vortrag beschreibt den Forschungsweg, der bei einem Manuskript mit kolorierten Blasensteinen seinen Anfang nahm und über intensive Quellenstudien zu der Erkenntnis führte, dass dieses „Schneidhaus“ wohl die erste chirurgische Klinik der Welt gewesen sein könnte. Die hervorragende Aktenlage ermöglicht es, sowohl die damaligen Operationsverfahren nachzuzeichnen als auch Aussagen zur Überlebensrate der im Schneidhaus Operierten zu treffen.

Eintritt frei



Doppelseite aus dem Blasenstein-Manuskript, 16./17. Jh.
(Quelle: DMMI Ms/111).

Mittwoch, 15.04.2026, 19:00 Uhr

Vortrag

Stadtgeschichte aktuell

Der tödliche Griff in die Stadtkasse

Dr. Barbara Rajkay, Stadtbergen /

Dr. Hans-Jörg Künast, Mering

Im sogenannten „Goldenen Zeitalter“ Augsburgs bedienten sich gleich drei Vertreter aus Politik und Verwaltung großzügig aus der Stadtkasse. Bekannt ist vor allem der Chronist und Ratsdiener Paul Hector Mair (1517–1579), der die Stadt um etwa 40.000 Gulden betrogen hatte und am 10. Dezember 1579 für seine Gier am Galgen büßte. Der Stadtsekretär Caspar Spindelmayer versuchte es mit gefälschten Schuldbriefen und endete 1593 auf dem Schafott, während der Patrizier Friedrich Endorffer (1566–1628) als Steuerherr rund 30.000 Gulden unterschlug und im Gefängnis „in den Eisen“ am 15. November 1628 verstarb. Warum blieben die Vergehen so lange unbemerkt und wofür hatten die Delinquenten das viele Geld verwendet? Dank sprudelnder Quellen ergeben sich detaillierte Einblicke in ihre Lebensverhältnisse und ihr Konsumverhalten.

Eintritt frei



Rechnungen über die Verlassenschaft des Ratsdieners Paul Hector Mair (1579–1581).

Vom Wohnzimmer in die Welt.

Walter Oehmichens Augsburger Puppenkiste

Matthias Böttger M.A., Dortmund

Walter Oehmichen (1901–1977) verhalf der Stadt Augsburg durch die Gründung seiner „Puppenkiste“ zu ihrem vielleicht charmantesten Aushängeschild. Jedoch war dies sehr lange Zeit kaum vorauszusehen.

Matthias Böttger, Historiker und Biograf, nimmt Sie mit durch ein wechselvolles und ereignisreiches Leben dieses außergewöhnlichen Regisseurs und Schauspielers, an dessen Ende ein kleines Theater mit Weltruhm entstanden war.

Eintritt frei



Walter Oehmichen mit dem kleinen Prinzen und dem Kasperl im Jahr 1955 (© Matthias Böttger/H.-G. und C. Meile).

Montag, 04.05.2026, 18:30 Uhr

Themenführung

Stadtarchiv transparent

Der Mensch und seine Papiere

Von der Wiege bis zur Bahre – Formulare, Formulare!
Bei einem Rundgang durchs Magazin zeigen Ihnen die Mitarbeitenden des Stadtarchivs, dass es die Bürokratie auch den Menschen in früheren Zeiten nicht immer einfach machte.

Begrenzte Plätze, Anmeldung erforderlich

Unkostenbeitrag pro Person: 5 Euro



Dokumente des persönlichen Lebens – Quellen aus amtlichen Akten und Privatsammlungen im Stadtarchiv Augsburg.

„Gartenzwerge“, nur barock? – Die Zwergenskulpturen im Hofgarten Augsburg

Maxx Glavač, Augsburg

Ausgehend von der höfischen Kultur des Barock wie auch von Grafiken des Jacques Callot und anderen ihm folgenden Künstlern entwickelte sich seit dem 17. Jahrhundert ein Phänomen, das man regelrecht als „Zwergenmode“ bezeichnen kann. Unter den Skulpturen, die damals für manche Schlossgärten geschaffen wurden, ist der „Zwergergarten“ beim Schloss Mirabell in Salzburg wohl ein bekanntes Beispiel. Aber auch Augsburg nennt fünf Zwergenskulpturen sein Eigen, welche heute im Hofgarten untergebracht sind und in diesem Vortrag in das Zentrum der Aufmerksamkeit rücken. Beleuchtet werden nicht nur der Bezug zu ihren Grafikvorlagen und zu anderen Zwergengeschwistern, sondern auch Details aus ihrer Vergangenheit.

Eintritt frei



Zwergenskulpturen im Hofgarten Augsburg
(Foto: lem.axx/Maxx Glavač).

Freitag, 08.05.2026, 16:00 Uhr und 17:00 Uhr

Führung im Rahmen von Augsburg Open

Stadtarchiv aufgeschlossen

Geheimarchiv war gestern – Einblicke in die Arbeit des Stadtarchivs

Blicken Sie den Mitarbeitenden des Stadtarchivs bei Ihren täglichen Aufgaben über die Schulter:

- Pfadfinder im Daten-Dschungel – wie kommen Nutzende an ihre gewünschten Informationen?
- Original wird digital – der Weg vom historischen Dokument zur elektronischen Datei
- In geheimen Gewölben? – Rundgang durch die Magazine des Stadtarchivs

Begrenzte Plätze, Anmeldung und Infos über augsburg-city.de



Einblicke bei einem Rundgang durch die Archivmagazine
(Bild: Ruth Plössel/Stadt Augsburg).

**18.05. – 05.06.2026, Montag – Donnerstag
08:00 – 17:00 Uhr, Freitag 08:00 – 15:00 Uhr;
Wochenende und Feiertage gesonderte
Öffnungszeiten**

Ausstellung

Stadtarchiv interdisziplinär

Augsburgs Wandel in Fotodokumenten. Die 1970er Jahre in Bildern des AZ-Pressefotografen und Bildredakteurs Fred Schöllhorn.

Ob Umbau des Königsplatzes, Neubau der Universität, Eröffnung des Hotelturns und der Kongresshalle oder Gestaltung der Fußgängerzone – Augsburgs Stadtbild war in den 1970er- und frühen 1980er-Jahren durch einen markanten baulichen Wandel geprägt.

Der ehemalige Pressefotograf und Bildredakteur der „Augsburger Allgemeinen“ Fred Schöllhorn fing diese Veränderungen und die Impulse der Zeit in vielen eindrucksvollen Bildzeugnissen ein. Eine Ausstellung erinnert an manch historisches Ereignis, das nun mittlerweile 50 Jahre zurückliegt.

Eintritt frei



Abbruch des alten Wartehäuschens, des legendären „Pilzes“, bei der Trambahnkreuzung am Königsplatz, April 1977 (Bild: Fred Schöllhorn).

Mittwoch, 10.06.2026, 19:00 Uhr

Vortrag

Stadtgeschichte aktuell

Quellen des Fortschritts. Strukturen der Augsburger Trinkwasserversorgung im 16. Jahrhundert

Mario Felkl, Dipl.-Archivar (FH), Stadtarchiv Augsburg

Um die Mitte des 16. Jahrhunderts befand sich die Augsburger Trinkwasserversorgung in einer Phase intensiven Ausbaus. Technische Innovationen in der Wasserhebung und die fachliche Expertise der Augsburger Brunnenmeister sorgten schon unter Zeitgenossen europaweit für Bewunderung. Der Vortrag beleuchtet die Entwicklung der komplexen Strukturen des Leitungs- und Brunnennetzes im 16. Jahrhundert und nimmt an hand von bislang unbekannten Biografien von Augsburger Wasserexperten auch die Akteure des Ausbaus und der Instandhaltung des von der UNESCO ausgezeichneten Wassersystems in den Fokus.

Eintritt frei



Ein typischer Augsburger Röhrkasten (Fließwasserbrunnen) des 16. Jahrhunderts (Quelle: StadtAA, HV H 28/3).

Mittwoch, 17.06.2026, 18:30 Uhr

Stadtführung

Stadtarchiv transparent

#AugsburgimWandel – Unterwegs im Bismarckviertel

Mario Felkl, Dipl.-Archivar (FH), Stadtarchiv Augsburg

Auf dem Instagram- und Facebook-Kanal des Stadtarchivs dokumentieren wir mit unserer Serie #augsburgimwandel Kontinuitäten und Veränderungen im Stadtbild in digitalen Fotostrecken. Bei unserem Spaziergang durch die Altstadt vergleichen wir vor Ort Vergangenheit und Gegenwart von Gebäuden und Plätzen und blicken dabei auf alltägliche und kuriose Episoden aus Augsburgs Stadtgeschichte.

Anmeldung erforderlich

Unkostenbeitrag pro Person: 5 Euro

Treffpunkt: Bismarckbrücke



An der Bismarckbrücke, ca. 1910/2025
(Fotomontage: Matthias Radochla).

Vom Textilzeichner zum Naturforscher: Jacob Hübner (1761 – 1826)

Dr. Eberhard Pfeuffer / Renate Pfeuffer, Augsburg

„Herr Jacob Hübner, hiesiger Burgerssohn und Modellschneider, zugleich auch ein vorzüglicher Liebhaber der Entomologie, hat angefangen, Beyträge zur Geschichte der Schmetterlinge“ herauszugeben, „welche wegen vortreflicher Illumination in getreuester Nachahmung der Natur, den besten Werken dieser Art an die Seite zu stellen sind.“ – Das Lob, das dem jungen Hübner für sein Erstlingswerk durch Paul von Stetten im Jahr 1788 zuteilwurde, ist nicht unbegründet, zählte der Autor später doch zu den maßgeblichen, sogar international anerkannten Schmetterlingsforschern seiner Zeit.

Im 200. Todesjahr Jacob Hübners soll dieser berühmte Augsburger wieder ins Bewusstsein gerufen werden. Der Vortrag zeichnet seinen ungewöhnlichen Werdegang vom Textilzeichner zum professionellen Naturforscher nach und zeigt faszinierend schöne Bildbeispiele aus seinem unvergleichlichen illustrierten Lebenswerk.

Eintritt frei



Tafel aus Jacob Hübners „Sammlung europäischer Schmetterlinge“, 1796 (SuStB 4 NVE 65).

Mittwoch, 08.07.2026, 18:30 Uhr

Stadtführung

Stadtarchiv transparent

#AugsburgimWandel – Unterwegs im Domviertel

Mario Felkl, Dipl.-Archivar (FH), Stadtarchiv Augsburg

Auf dem Instagram- und Facebook-Kanal des Stadtarchivs dokumentieren wir mit unserer Serie #augsburgimwandel Kontinuitäten und Veränderungen im Stadtbild in digitalen Fotostrecken. Bei unserem Spaziergang durch die Altstadt vergleichen wir vor Ort Vergangenheit und Gegenwart von Gebäuden und Plätzen und blicken dabei auf alltägliche und kuriose Episoden aus Augsburgs Stadtgeschichte.

Anmeldung erforderlich

Unkostenbeitrag pro Person: 5 Euro

Treffpunkt: Brunnen am Domplatz



Hoher Weg mit Domkirche, ca. 1890/2024
(Fotomontage: Matthias Radochla).

Zwischen Freiheit und Bedrohung – Die Rezeption der Französischen Revolution in der Reichsstadt Augsburg (1789–1806)

Ulrike Neß M.A., Bad Tölz

Die Französische Revolution und ihre Ideen von Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit trafen in der Reichsstadt auf eine Bürgerschaft im Umbruch. Aufstände und Unruhen, Krieg und Frieden, Emigration und Migration sowie die stete Gefahr einer bevorstehenden Säkularisation und Mediatisierung stellten Augsburgs Magistrat und Bürgerschaft auf eine harte Probe. Der Vortrag untersucht die vielschichtige Verbreitung revolutionären Gedankenguts und zeigt die Folgen der Revolution für das soziale, politische, wirtschaftliche, kulturelle und geistige Leben Augsburgs zwischen 1789 und 1806.

Eintritt frei



Die Franzosen in Augsburg im Jahr 1800.
Stich von Johann Thomas Hauer
(Staats- und Stadtbibliothek Augsburg, Graph. 56).

Montag, 20.07.2026, 18:30 Uhr

Themenführung

Stadtarchiv transparent

Badespaß und Schwimmvergnügen

Hinein ins kühle Nass! Drehen Sie mit Mitarbeitenden des Stadtarchivs eine historische Runde durch Augsburgs Schwimmhallen, erfahren Sie interessante Details zu den Sport- und Freizeitbädern und schmunzeln Sie über manch skurrile Badevorschrift früherer Tage.

Begrenzte Plätze, Anmeldung erforderlich

Unkostenbeitrag pro Person: 5 Euro



Karikatur über die unpassende Badekleidung der deutschen Kunstfliegerin Elly Beinhorn (1907–2007) bei ihrem Aufenthalt im Augsburger Plärrerbad, 1935.

August

Freitag, 28.08.2026, ab 20:00 Uhr

Kinovorführung, Kooperation mit dem Bayerischen Rundfunk

Stadtarchiv aufgeschlossen

2. Augsburger Schöfflerbachflimmern – Lange Kinonacht mit historischen Filmschätzen zur Stadtgeschichte

Film ab! Zum zweiten Mal wird das Stadtarchiv Augsburg an diesem Abend zum Lichtspieltheater und zeigt neue Raritäten aus seiner historischen Filmsammlung sowie eine Auswahl alter Augsburger Fernsehdokumentationen aus den Beständen des Bayerischen Rundfunks. Eine kleine Begleitausstellung informiert dabei über die jeweiligen Zeitumstände und den Kontext des Filmmaterials.

Eintritt frei; begrenzte Plätze.

Kostenlose Tickets sind im Stadtarchiv und in der Bürgerinfo am Rathausplatz erhältlich.



Kameramann „Sasse“ auf dem Wasserturm am Roten Tor, 1956
(Foto: Sepp Rostra).

September

Montag, 07.09.2026, 18:30 Uhr

Themenführung

Stadtarchiv transparent

Vergnügtes Augsburg

Zuckerwatte, gebrannte Mandeln, Schiffschaukeln ... – Liebhaber von Volksfesten, Varietés und Tanzveranstaltungen kommen bei dieser Themenführung voll auf ihre Kosten. Es erwarten Sie historische Augsburger Quellen und die dazugehörigen kuriosen Alltagsgeschichten.

Begrenzte Plätze, Anmeldung erforderlich

Unkostenbeitrag pro Person: 5 Euro



Veranstaltungsplakat zur Jakober Kirchweih, 1953.

Mittwoch, 16.09.2026, 19:00 Uhr

Vortrag, Kooperationsveranstaltung mit dem Museum Oberschönenfeld

Stadtgeschichte aktuell

An der Spitze der Blasmusik – Augsburger Kapellmeister um 1900

Simon Kotter M.A., Museum Oberschönenfeld/

Christoph Lambertz M.A., Beratungsstelle für Volksmusik
des Bezirks Schwaben

2026 dreht sich im Museum Oberschönenfeld alles um das Thema „Blasmusik in Schwaben“. Vertiefend zur Sonderausstellung beleuchtet dieser Vortrag bedeutende Augsburger Persönlichkeiten, die als Kapellmeister die Geschicke und die Qualität von Bläserensembles maßgeblich beeinflussten.

Während Museumsleiter Simon Kotter den Stabstrompeter Carl Carl vom 4. Feldartillerie-Regiment als den wohl berühmtesten Militärkapellmeister Augsburgs porträtiert, widmet sich Christoph Lambertz, Volksmusikberater des Bezirks Schwaben, den Augsburger Musikerfamilien Schwerdhöfer, Massanari und Eichner, die im frühen 20. Jahrhundert als Kapellmeister auszogen und die Blasmusik ins Augsburger Umland brachten.

Eintritt frei



Wendelin Massanari mit der Jugendkapelle Bobingen, um 1920
(Quelle: Sammlung Heinz Koppold).

Das Theater um das Theater – Zur Baugeschichte des Komödienhauses am Lauterlech

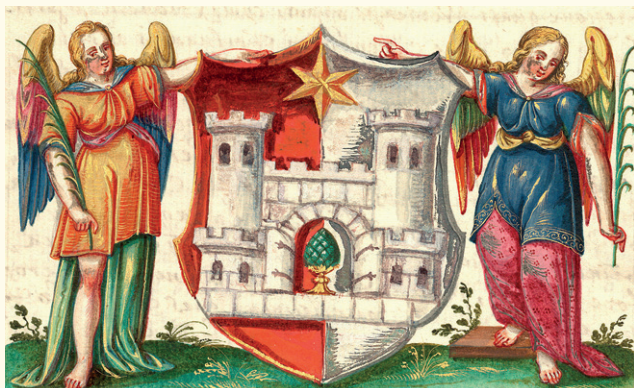
Dr. Gregor Nagler, Augsburg

Über 100 Jahre lang – von 1776 bis 1880 – bildete das Komödienhaus am Lauterlech inmitten der Jakobervorstadt ein Zentrum des Augsburger Theaterlebens. Tragödien und Komödien fanden aber nicht nur auf den Bühnenbrettern statt – sie drehten sich auch um das Gebäude selbst. Bereits wenige Jahre nach dem Neubau rissen die Klagen über die Lage und die schlechte Architektur nicht mehr ab. Doch es dauerte ein weiteres Jahrhundert, bis 1877 ein neues Theater gebaut wurde. Das ehemalige Komödienhaus diente danach als Postfiliale und Polizeiwache. Es wurde nach starken Kriegsschäden erst 1949 abgebrochen.

Eintritt frei



Das alte Theater in der Jakobervorstadt am Lauterlech, ca. 1885/90
(Foto: Privatbesitz).



Werden Sie Mitglied in unserem **Freundeskreis!**

Möchten Sie künftig die Arbeit des Stadtarchivs unterstützen? Dann werden Sie doch Mitglied in unserem Förderverein!

Der "Freundeskreis des Stadtarchivs Augsburg e.V." ist ein im Jahr 2003 gegründeter, gemeinnütziger Verein, der das historische Bewusstsein der Stadt und ihrer Einwohnerinnen und Einwohner stärken will. Zur Mitgliedschaft sind sowohl Einzelpersonen als auch Unternehmen und Vereinigungen eingeladen. Der Verein unterstützt das Augsburger Stadtarchiv

- bei der Erhaltung und Restaurierung seiner Bestände
- bei Erwerb und Sicherung von Nachlässen und Sammlungen
- beim Erschließen und Ordnen der Dokumente
- beim Bereitstellen von Archivalien für die Forschung
- bei seinen Initiativen zum Erarbeiten der Augsburger Geschichte
- bei der Vermittlung von Archivinhalten für die Öffentlichkeit durch Vorträge, Tagungen, Ausstellungen und Publikationen.

Helfen Sie mit, die einzigartigen Dokumente des Stadtarchivs zu erhalten! Der jährliche Mitgliedsbeitrag beläuft sich auf 20 Euro für Einzelpersonen und 150 Euro für Unternehmen und Vereinigungen. Auch Ihre Spenden sind willkommen. Die Beiträge und Spenden sind steuerlich abzugsfähig.

Nähere Informationen zur Mitgliedschaft unter freundeskreis-stadtarchiv-augsburg.de/

Oktober

**05.10.–23.10.2026, Montag–Donnerstag
08:00–17:00 Uhr, Freitag 08:00–15:00 Uhr;
Samstag und Sonntag gesonderte
Öffnungszeiten**

Ausstellung und Buchpräsentation

Stadtarchiv interdisziplinär

Verschwundene Bauten – 16 Augsburger Kulturgeschichten

Bauten formen das „Antlitz“ Augsburgs. In ihnen spielen sich Lebensschicksale ab, geheime und öffentliche, grausame und freudige. Wenn Bauten zerstört oder abgebrochen werden, verschwinden also nicht nur Zeugnisse der Architekturgeschichte, sondern auch des vergangenen Lebens in Augsburg. Meistens finden sich aber Spuren – Pläne, Ansichten, Fotografien, Beschreibungen – dieser einstigen Gebäude in Archiven und Museen. Eine Ausstellung porträtiert einige dieser Bauwerke und deren Geschichten anhand von historischem Quellenmaterial.

Eintritt frei



Das heute nicht mehr erhaltene Wohnhaus des Fabrikanten Heinrich von Kiesow (1792–1885), Hersteller der bekannten „Augsburger Lebensessenz“, am Ulrichsplatz
(Fotocollage: Mario Felkl/Gregor Nagler).

Tag der offenen Tür

Von der Augsburger Kammgarnspinnerei
zum Kulturgutspeicher – 10 Jahre Stadtarchiv
im Textilviertel

Samstag, 10.10.2026, 11:00 bis 17:00 Uhr

Das Augsburger Stadtarchiv feiert zehn Jahre am neuen Standort – feiern Sie mit!

Aus der historischen Kammgarnspinnerei ist ein moderner Kulturgutspeicher geworden, ein Ort, an dem Geschichte lebendig bleibt.

Ein abwechslungsreicher Tag wartet auf Sie: spannende Einblicke in die Welt der Archive, informative Kurzführungen, kleine Ausstellungen und kreative Mitmachaktionen für Groß und Klein.

Überraschende Geschichten und besondere Objekte zeigen, wie die Vergangenheit bewahrt wird – und wer möchte, kann einen Blick hinter die Kulissen werfen.

Ob Sie sich für Stadtgeschichte interessieren, neugierig auf die Architektur des Textilviertels sind oder einfach Lust auf einen besonderen Ausflug haben: Der Tag der offenen Tür bietet Gelegenheit zum Staunen, Entdecken und Austausch.

Eintritt frei – wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Archiveröffnung am 25.06.2016 (Foto: Kerstin Lengger).

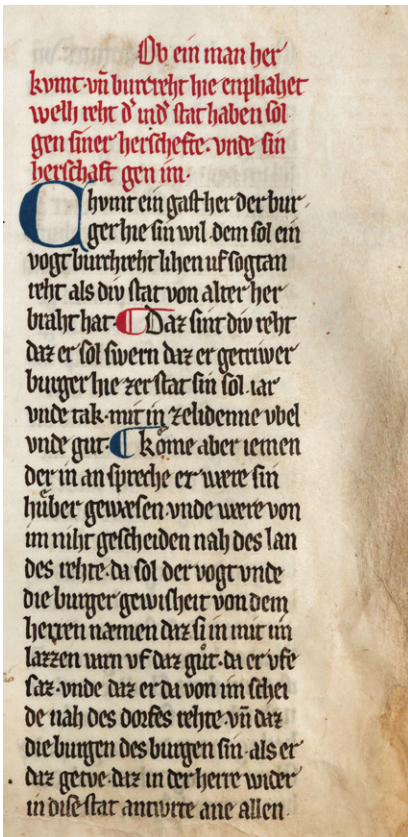


„Chumt ein gast her, der burger hie sin will ...“ – Wie wird man im Jahr 1276 Bürger von Augsburg?

Dr. Claudia Kalesse, Staatsarchiv Augsburg

Bürger von Augsburg zu werden war Ende des 13. Jahrhunderts gar nicht so einfach. Das zweite Stadtrecht von Augsburg, das in diesem Jahr sein 750-jähriges Jubiläum feiert, weist für neu Hinzuziehende verschiedene Möglichkeiten auf, die im Zeitraum der Ereignisse um 1276 in den historischen Kontext eingeordnet werden sollen. Dabei wird betrachtet, wie es zu den Bestimmungen über das Bürgerrecht im Stadtrecht kam und wie sie sich im weiteren Verlauf entwickelten.

Eintritt frei



Rechtliche Bestimmungen zur Aufnahme als Augsburger Bürger im Stadtrecht des Jahres 1276 (StAA, Reichsstadt Augsburg Lit. 32, fol. 32).

Montag, 02.11.2026, 18:30 Uhr

Themenführung

Stadtarchiv transparent

Zwielichtiges Augsburg

Begleiten Sie uns bei der Spurensuche durch Augsburgs skurrile Seiten der Stadtgeschichte. Unter sachkundiger Führung erwarten Sie historische Originalquellen mit rätselhaften Geschichten und spannenden Anekdoten von so manch schillernder Augsburger Persönlichkeit.

Begrenzte Plätze, Anmeldung erforderlich

Unkostenbeitrag pro Person: 5 Euro

2000 M. Belohnung.

Der neben abgebildete Herr **Jakob Püttmann**, Kaufmann, 31 Jahr alt, von Düsseldorf, zuletzt wohnhaft in München, ist am 22. Juli l. Js. von München hier zugereist und ist seit diesem Tage Nachm. 3 Uhr, nachdem er im Bankhause des Herrn **v. Stetten** 18000 Mark, nemlich 15000 Mark in Hundert-Mark-Noten und 3000 Mark in Gold-Doppelkronen, erhoben und sich von dort in die Haindl'sche Papierfabrik begeben zu wollen erklärt hatte, nicht mehr gesehen worden.



Charakter und Vermögensverhältnisse des Herrn Püttmann schließen die Annahme einer absichtlichen Entfernung aus. Es wird Jedermann aufgefordert, über Aufenthalt oder Verbleib des Herrn Püttmann sachdienliche Anhaltspunkte zu geben und wird von den Verwandten eine Prämie von



1000 Mark

für verlässige Aufschlüsse über den Verbleib des Herrn Püttmann,

von weiteren 1000 Mark

für die Auffindung der Person und außerdem eine Prämie

von 10 Prozent

der Summe, welche von dem Gelde, das Herr Püttmann bei sich getragen hat, herbeigeschafft wird, zugesichert.

Sachdienliche Mittheilungen sind auf der Polizei zu machen.

J. P. Humer'sche Buchdruckerei, Augsburg.

Fahndungsaufruf für den in Augsburg spurlos verschwundenen Firmenvertreter Jakob Püttmann, 1879.

Derartige Ausnahmen haben immer fatale Konsequenzen!“ Das Ehepaar Kammel – Verkehrssünder und Fahrradpioniere in Augsburg am Ende des 19. Jahrhunderts

Elias Blüml M.A., Wissenschaftlicher Mitarbeiter FAU, Lehrstuhl für Geschichte der Medizin, Erlangen

Ein Bußgeld für eine Verkehrsübertretung von Maria und Edmund Kammel, die im Jahr 1888 als Besitzer des ersten Vierrads mit der Stadtverwaltung in Konflikt gerieten, ist nicht nur Sinnbild für die Innovationsgeschichte, sondern auch die emanzipatorischen Aspekte des Radelns am Ende des 19. Jahrhunderts.

Entlang der Biografien des radfahrbegeisterten Ehepaars beleuchtet der Vortrag die Geschichte des Fahrrads in Südbayern und rückt dabei vor allem die Schwierigkeiten und Widerstände bei der teils holprigen Etablierung dieser damals neuartigen Technologie in den Fokus.

Eintritt frei



Maria und Edmund Kammel auf ihrem Vierrad (um 1888).

**Donnerstag, 12.11., 19.11., 26.11.2026,
17:30–20:30 Uhr**

Workshop

Stadtarchiv aktiv

Mit Falzbein und Ahle – Einführung in die historische Buchbinde- und Einbandtechnik

Dr. Eva Haberstock, Archivarin M.A. und Buchbinderin/
Daniel Wiedenmann, Handbuchbinder/
Mag. Kerstin Lengger, Archivdirektorin, Stadtarchiv
Augsburg

Erlernen Sie Grundkenntnisse in den klassischen Techniken der Handbuchbindung und gestalten Sie verschiedene Buntpapiere als Einband für Ihre individuellen Notizbücher (Kurs für Fortgeschrittene).

Begrenzte Plätze (12 Personen), Anmeldung erforderlich
Anmeldeschluss: 30.09.2026

3 Abende; Unkostenbeitrag pro Person: 45 Euro



Mittwoch, 25.11.2026, 19:00 Uhr

Vortrag, Kooperationsveranstaltung mit dem Historischen Verein für Schwaben e. V.

Stadtgeschichte aktuell

Hirte oder Fehltritt? Der Fall Bischof Hermanns von Augsburg (1096–1133)

Dr. Philipp Wollmann, MGH München

Die Augsburger Domherren hofften im Jahre 1096 nach dem Tod des streitbaren Bischofs Siegfried II. auf einen neuen Kirchenfürsten, der als guter Hirte das Bistum leiten würde.

Stattdessen wurde aber der Diepoldinger Hermann durch Kaiser Heinrich IV. als Bischof von Augsburg eingesetzt, der sowohl mit den Domkanonikern als auch mit dem Kloster St. Ulrich und Afra immer wieder in Konflikt geriet. Schließlich beschuldigte ihn der Augsburger Bürger Adalbert, im Dom Ehebruch mit seiner Frau begangen zu haben. Doch stimmen diese Vorwürfe...?

Eintritt frei



Siegel eines Augsburger Bischofs an einem Rechtsdokument des 13. Jh. im Augsburger Stadtarchiv.

Montag, 07.12.2026, 18:30 Uhr

Themenführung

Stadtarchiv transparent

Glühweinduft und Schneegestöber – Weihnachtliche Geschichten aus dem alten Augsburg

Bei unserer Archivführung mit Lesungen aus historischen Augsburger Quellen tauchen wir ein in den Adventszauber früherer Tage.

Begrenzte Plätze, Anmeldung erforderlich

Unkostenbeitrag pro Person: 5 Euro



Postkarte mit winterlichen Augsburger Motiven, ca. 1898.



me
mo



Stadt Augsburg



Das Memo-Spiel des Stadtarchivs #augsburgimwandel

Die Spielerinnen und Spieler erleben eine Reise in Augsburgs Vergangenheit, indem sie Paare aus alt und neu bilden. Das Stadtarchiv hat dazu in liebevoller Detailarbeit wertvolle historische Aufnahmen ausgewählt, die unsere Stadt früher und heute zeigen.

Lassen Sie sich vom Wandel überraschen!

Preis: 13 Euro

Verkauf: Im Stadtarchiv oder
in der Bürgerinfo am Rathausplatz

Anfahrt

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Straßenbahn Linie 6

Richtung P+R Friedberg-West, Haltestelle Textilmuseum

Anfahrt mit dem Pkw:

Begrenzte Parkmöglichkeiten auf den öffentlichen
Parkplätzen vor dem Textilmuseum



Bitte beachten Sie: Bei Veranstaltungen mit begrenzter Teilnehmerzahl und verpflichtender Anmeldung ist, sofern nicht anders angegeben, eine Voranmeldung über die Geschäftsstelle des Stadtarchivs bis eine Woche vor Veranstaltungstermin erforderlich.

Titelbild: Kanuten trotz der Baustelle. – Erster Spatenstich und Umbaubeginn der Kanuslalomstrecke am Eiskanal, 20.07.1970 (Foto: Fred Schöllhorn).

Kontakt

Stadt Augsburg
Stadtarchiv
Zur Kammgarnspinnerei 11
86153 Augsburg
0821 324-34152

Anmeldungen zu Führungen und Veranstaltungen
über stadtarchiv.augsburg.de

Möchten Sie laufend über unsere Aktivitäten informiert werden?
Dann abonnieren Sie doch einfach unseren Newsletter oder folgen
Sie uns auf Facebook und Instagram!



@stadtarchivaugsburg